

Ein anders.

Nimm die Milch von der selben Kuh / gieß in ein neuen Topff an einem Sonnabend / ehe die Sonn auffgeht / vnd gieß die Milch darein / vnd wuff die Stuck auch darein / vnd reypff der Kuh die langen Haar auß vnder den Augen / thu es in die Milch im Topff / darnach mach ein Teig von Meel / thu ein Deckel vber den Hasen vnd verkleib ihn wol / das kein Luft darein kompt / darnach nim das Seytuch / du mußt aber den Topff mit der Milch ins Feuer setzen / vnd laß sieden ein stundt oder zwo / darnach nim das Seytuch rein gewesen / vnd geuß die gesotten Milch darein / vnd dardurch / darnach laß die Kuh zu 3. malen melcken / vnd seyhe die Milch durch das Tuch wie zuvor / vnd geuß dann die Milch alle zusammen in ein neuen Topff / vnd thu deines Hauses Staub darein / darnach setz den Topff mit der Milch vber die Thür da die Kuh in Stall gehet / vnd sprich O Herr Jesu Christ mein Nutz ist mir benommen / ich bitte dich durch dein bittere leiden / das mir möchs mein Nutz wider werden der mir ist benommen.

Vnder allen Zaubereyen in gemein
brauch diese nachfolgende Stück.

Wer sich des bezauberens befürchtet oder
befor.

besorget/ oder bey solchen bösen Leuten wohnet/
 davon er sorget solche böse gedanken zubekom-
 men/der soll nehmen der edlen Hypericon/ des
 edlen Durants das nach der rechten Influens
 des Himmels graben/ vnd hencf das in 4. winckel
 des Hauses/ Stuben/ Kammern vnd Keller/
 vnd legts in die Bett/ du mußt es auch am Hals
 tragen/ so will ich dir geloben das dir kein Zau-
 berey widerfahren mag / Du magst es auch zu
 acht Tagen Pulvers weiß inn Leib brauchen/
 auch dem Vieh vnder dem Salz mittheilen/ so
 bistu vor aller Zauberey sicher. Diß hab ich dir
 lieber Bruder Ulrich in Eil geschrieben/ du
 wöllest dich darinn ersehen/ vnnnd mein trewe
 Lehr annehmen/ so will ich dir geloben/ wo fern
 du die Sachen recht darnach anschieffst/ vnd
 die Kräuter wie oben vermelt ist/ recht brichst
 vnd warnimbst/ wirst du aller Zauberey wie
 oben vermelt / widerstand thun können/ hiemit
 befehl ich dich in Schuz Gottes. Da-
 tum Bräg den 3. Januarij/
 Anno 1552.

E N D E.